

Helma Lutz
Anna Amelina

Gender, Migration, Transnationalisierung:

Eine intersektionelle Einführung

Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	III
Abbildungsverzeichnis	VI
Tabellenverzeichnis.....	VII
1 Geschlechterverhältnisse und Migration – Einführung in den Stand der Diskussion	8
1.1 Die Soziale Konstruktion von Geschlecht.....	8
1.2 Intersektionalität: Geschlecht in der Interferenz/Interdependenz mit anderen sozialen Platzanweisern.	13
1.3 Migration.....	19
1.4 Gender im Migrationsprozess – Zwischen (Un-)Sichtbarkeit und Dramatisierung.....	26
1.5 Zusammenfassung und Ausblick.....	29
1.6 Literatur.....	29
2 Migration und Geschlecht. Der Forschungsstand zur Analyse der Migrationsprozesse im nationalen, globalen und transnationalen Bezugsrahmen	36
2.1 Geschlecht und soziale Ungleichheit: Zu den Herausforderungen der Migrationsforschung	36
2.2 Schlüsselfragen und Limitationen von Assimilationstheorien	36
2.3 Der neoklassische Ansatz und die Weltsystemtheorie: Internationale Migration in einem globalisierten Kontext.....	40
2.4 Kritische Würdigung der neoklassischen und der Weltsystem-Ansätze	42
2.5 Die transnationale Perspektive in der Migrationsforschung und geschlechtersensible Ungleichheitsanalyse	43
2.6 Zentrale Ansätze zur Erforschung transnationaler Migration und transnationalisierter Verbindungen	44
2.7 Das Zusammenspiel von „Geschlecht“, „Ethnizität“/„Race“ und „Klasse“ aus einer transnationalen Perspektive	48
2.8 Widersprüchliche Soziale Mobilität.....	48
2.9 Zusammenfassung und Ausblick.....	50
2.10 Literaturverzeichnis.....	51
3 „Doing Migration“ und „Doing Gender“: Intersektionelle Perspektiven auf Migration und Geschlecht.....	54
3.1 Einleitung	54
3.2 „Doing Migration“: Die sozialkonstruktivistische Lesart in der Migrationsforschung...	55
3.3 Der Motilitätsansatz: Die Mobilitätskompetenz als Kapitalform	56
3.4 Die Mobile Wende	57

3.5	„Doing Space by Doing Migration“: Eine Zusammenführung der sozialkonstruktivistischen Perspektiven auf Raum und Migration	58
3.6	Intersektionelle Perspektive auf Migration und Geschlecht.....	60
3.7	Eine kurze Geschichte der Intersektionalitätsforschung.....	61
3.8	Welche Typen ungleicher sozialer Beziehungen werden analysiert?.....	62
3.9	Zur Analyse des Zusammenspiels einzelner Ungleichheitsachsen	65
3.10	Intersektionelle Perspektive auf Migration und Geschlecht: Illustration am Beispiel der aktuellen Forschung zur Migration und Mobilität in Europa	66
3.11	Migrantische Care-Arbeiterinnen an Intersektionen vergeschlechtlichter, ethnisierter und klassenspezifischer Kategorisierungen	67
3.12	Hoch qualifiziert“: Zwischen Deskilling, sichtbaren Männlichkeiten und unsichtbaren Weiblichkeiten	67
3.13	Immobilie Andere im Emigrationskontext: Kinder und ältere Menschen als problematisierte Kategorien.....	69
3.14	Immobilie Andere im Einwanderungskontext: „diaspora-Kosmopoliten“ oder „Profiteur*innen ethnisierter/rassialisierter Ausbeutung“?	70
3.15	Zusammenfassung und Ausblick	70
3.16	Literaturverzeichnis.....	72
4	Care: Eine intersektionelle Analyse transnationaler Care-Arbeit und transnationaler Familien79	
4.1	Care als Erwerbsarbeit.....	80
4.2	Globale Versorgungsketten – Transnationale Mutterschaft und Care Zirkulation	84
4.3	Transnationale Familien zwischen Stigma und Anerkennung	91
4.4	Die Intersektion von Gender-, Care-/Wohlfahrtsstaats- und Migrationsregimen	94
4.5	Fazit: Die Um- und Neuverteilung sozialer Ungleichheit	98
4.6	Literatur.....	99
5	Staatsbürgerschaft im Wandel. Vom nationalen Modell zu postnationalen und intersektionalen Ansätzen	107
5.1	Zentrale Dimensionen von Staatsbürgerschaft.....	107
5.2	Politische Mitgliedschaft und Prozesse territorialer Entgrenzung.....	109
5.3	Postnationale Bürgerschaft.....	109
5.4	Das Modell der multiplen Mitgliedschaft: Doppelte und verschachtelte Mitgliedschaft 113	
5.5	Doppelte Staatsbürgerschaft	113
5.6	Verschachtelte Mitgliedschaft.....	115
5.7	Orientalismuskritik in der Staatsbürgerschaftsforschung	117
5.8	Die Infragestellung des „weißen Androzentrismus“: Feministische und intersektionale Ansätze in der Staatsbürgerschaftsforschung	119

5.9	Vergeschlechtlichung von Staatsbürgerschaft. Befunde feministischer Migrationsforschung	119
5.10	Geschlechtsspezifische Narrative in staatlichen Inkorporationspolitiken	121
5.11	„The Limits of Gendered Citizenship“. Die intersektionale Perspektive in der Staatsbürgerschaftsforschung	123
5.12	Abschließende Bemerkungen	126
5.13	Literaturverzeichnis	127
6	Intersektionelle Verknüpfungen von Gender, Migration und Transnationalität	131

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Die drei Arten des Regimes	95
Abbildung 2 Beziehung zwischen Staat, Markt und Familie.....	95
Abbildung 3 Migrant*innen in der Familie	97

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Liste 15 bipolarer hierarchischer Differenzlinien.....	17
Tabelle 2 Typen der transnationalen Räume	45